Verleihung der Mercator-Ehrennadel 2026

Für ihre besonderen Verdienste und ihr langjähriges Engagement wurden Ruth Hetcamp und Hans-Jürgen Vorsatz gestern bei einer Feierstunde im Museum DKM mit der Mercator-Ehrennadel 2026 geehrt. Oberbürgermeister Sören Link übergab die Auszeichnungen im Beisein der Jurymitglieder und weiterer geladener Gäste.

Ruth Hetcamp
engagierte sich jahrzehntelang für Frauen als Missionarin in Japan und baute die Telefonseelsorgearbeit auf. Sie wurde dafür vom japanischen Kaiserhaus mit einem Orden geehrt. Nach ihrer Rückkehr nach Duisburg koordinierte sie maßgeblich den Aufbau sozialer und seelsorgerischer Arbeit vor Ort. Es bestand weiterhin ein lebendiger Austausch zwischen deutscher und japanischer Telefonseelsorgearbeit. Beide Länder konnten auf diese Weise viel voneinander lernen.

Außerdem schenkte sie dem Museum DKM eine Sammlung von Werken des Grafikers und Künstlers Watanabe Sadao. Über ihr außergewöhnliches Leben gibt sie Einblicke in ihren Memoiren „Hoffnung im Gepäck“.

„Von dem Erhalt dieser Ehrennadel bin ich überrascht,“ sagt Ruth Hetcamp. „Ich weiß, dass mit mir all die Menschen an der Ehrung beteiligt sind, die hinter der Arbeit in Deutschland und Japan stehen. Die Arbeit ist nicht die Arbeit eines Einzelnen. Es ist das Ergebnis einer Gemeinschaft, die weiß, dass ihr Leben nicht ihr selbst gehört. Sondern die dazu aufgerufen ist, die Gaben, die sie empfangen hat, weiterzugeben.“

Hans-Jürgen Vorsatz
gilt als prägender Duisburger Künstler und zählt zu den bedeutendsten Bildhauern der Stadt. Er schuf bemerkenswerte, teils raumgreifende Skulpturen, Gemälde und Collagen für den privaten und insbesondere öffentlichen Raum aus Stein und Metall. Vorsatz verbindet dabei in verschiedenen Projekten sowohl bildende als auch musikalische Kunst mit gesellschaftlichem Engagement und kuratierte zuletzt erstmalig das Duisburger Kulturfestival KUNSTWERKHALLE 3.

Das Lehmbruck Museum würdigte Hans-Jürgen Vorsatz mit einer Werkschau anlässlich seines 80. Geburtstags. Sein kulturelles Wirken geht über die Stadtgrenze Duisburgs hinaus: „Ich nehme diese Ehrennadel voller Stolz an – für mich, für mein Werk und ganz besonders für euch alle, die mich bis heute in meinem Tun bestärkt und begleitet haben. Mein ganzes Leben gehört der Kunst. Gerade in der heutigen Zeit ist es mir wichtig, durch die Kunst eine klare Haltung gegen rechts und gegen einen zunehmenden Populismus zu zeigen“, so der Geehrte.

Hintergrund
Seit 2004 werden jährlich Persönlichkeiten oder Institutionen mit der Mercator-Ehrennadel geehrt, deren Wirken das kulturelle Leben der Stadt bereichern – sei es durch Projekte, Publikationen oder besondere Initiativen in den Bereichen Kultur, Wissenschaft, Bildung, Heimat- und Brauchtumspflege oder Stadtgeschichte. Eine Jury, bestehend aus

Stadt Duisburg
Der Oberbürgermeister
Amt für Kommunikation
Pressestelle

Burgplatz 19
47051 Duisburg

0203 283 -2197
kommunikation@stadt-duisburg.de

duisburg.de

Kontakt

0203 283
Anja Kopka (Ltg.) -4442
Jörn Esser (stellv. Ltg.) -2002
Maximilian Böttner -4140
Falko Firlus -7343
Sebastian Hiedels -2817
Gabi Priem -2820
Diego Tenore -3109
Malte Werning -5845
Christoph Witte -2750

Mitgliedern des Kulturausschusses, hat über die eingereichten Vorschläge beraten und entschieden. Eigenvorschläge waren ausgeschlossen.

Malte Werning

Fotos zum Download
https://duisburg.canto.de/b/OQ2EQ